Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09306755
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Leutewitzer Ring 5 (vor)
Gem. * Fl-stck. * Flur	Gorbitz * 858/4
Bauwerksname	Märchenbrunnen (sog.)

Kurzcharakteristik

Brunnenplastik und Brunnenbecken; Keramikplastik auf Postament mit vier Wasserausläufen in achteckigem Brunnenbecken, Postament und Becken mit Klinkerverkleidung, platzbildprägende Anlage als Auftakt zur Gorbitzer Höhenpromenade und Blickpunkt des Amalie-Dietrich-Platzes, als weitgehend authentisch erhaltenes Zeugnis der Kunst in der DDR in den 1980er Jahren von künstlerischer Bedeutung

Denkmaltext

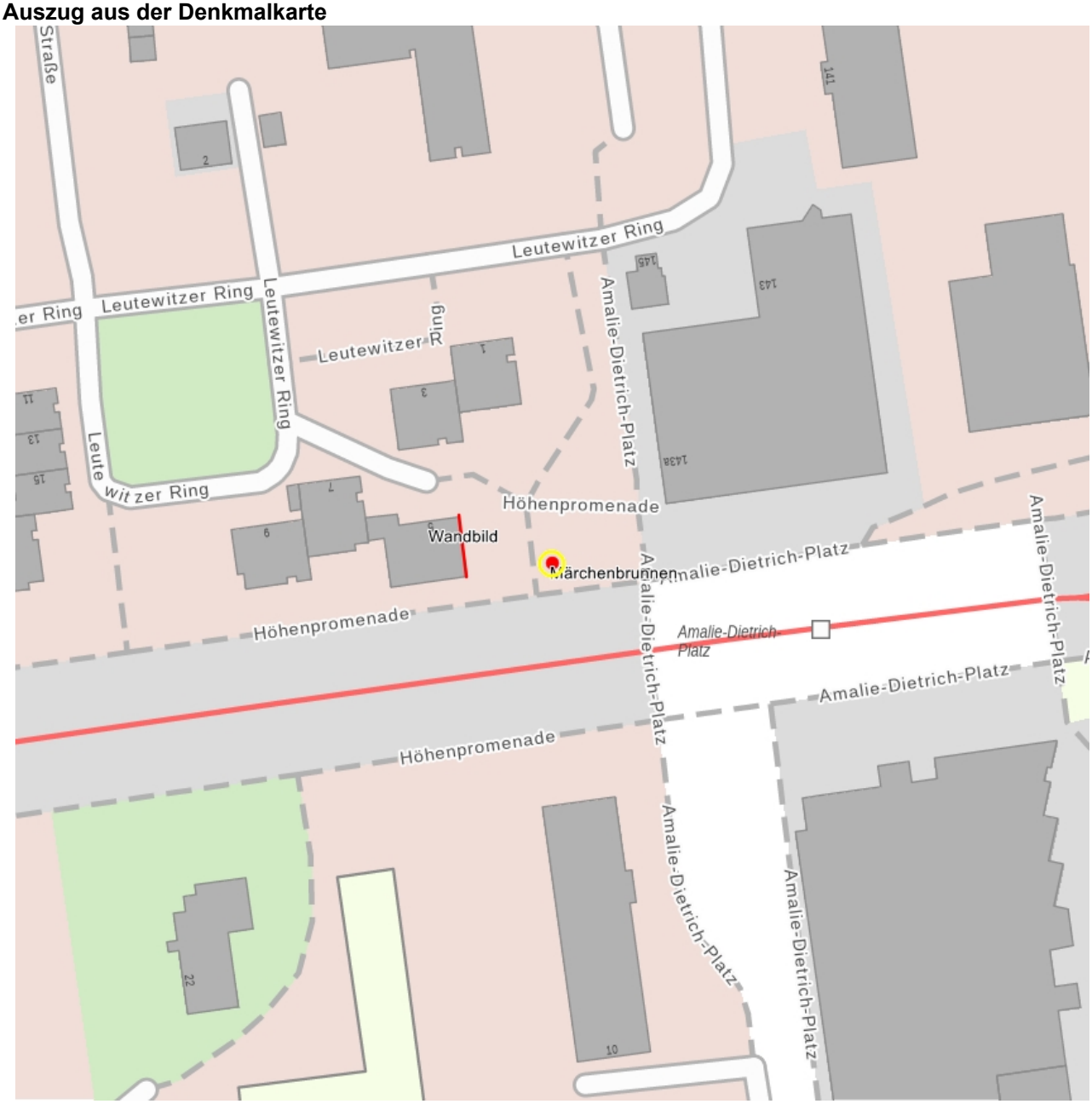
Der den Auftakt zur Höhenpromenade in Gorbitz bildende Brunnen wurde 1986/1987 aufgestellt. Die Pläne und Modelle stammen von dem Dresdner Bildhauer Karl Schönherr. Nach seinem Tod 1981 wurde sein Entwurf von Egmar Ponndorf und Dieter Graupner in Keramik umgesetzt.
Die Konzeption von Gerhard Bondzin sah für die bildkünstlerische Gestaltung im Bereich der Höhenpromenade das Thema »Fabeln« vor. Darauf spielt das Motiv der Brunnenplastik - dicht gedrängte, übereinander geschichtete, scheinbar verschmelzenden Tieren - an. Das Bildwerk aus Keramik setzt sich aus mehreren Segmenten zusammen (wobei die Lesbarkeit durch den farblich stark abgesetzten Fugenschnitt gestört ist). Die Brunnenplastik ruht auf einem quadratischen Sockel, der mittig in einem oktogonalen Brunnenbecken angeordnet ist. Im Sockel sind 4 Wasserausläufe untergebracht, deren Abdeckung nicht mehr der bauzeitlichen Gestaltung entspricht. Der Beckenrand des Brunnens wird durch den Einsatz von Klinkersteinen in variierender Tönung belebt; zum umliegenden Platz hin wird die Anlage von einem Klinkerzierstreifen gerahmt.
Der Brunnen ist weitgehend authentisch erhalten. Als Zeugnis der Kunst in der DDR in den 1980er Jahren und im Rahmen der Gestaltung der Höhenpromenade als Herzstück der Plattenbausiedlung Gorbitz kommt dem Objekt eine künstlerische Bedeutung zu. Als ein Blickpunkt des Amalie-Dietrich-Platzes und als Belebung dieser als Verweil- und Erlebnisbereich konzipierten Anlage ist der Brunnen von platzbildprägender Bedeutung.
LfD/2018

Datierung	1986-1987 (Brunnen); 1986-1987 (Brunnenplastik)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09306755 A**
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Märchenbrunnen, Ansicht von Osten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.